



Genworth®
Financial



DER GENWORTH INDEX

BEWERTUNG FINANZIELLER GEFÄHRDUNG
VON VERBRAUCHERN IN 18 LÄNDERN



INHALT

Der Genworth Index zur finanziellen Gefährdung von Verbrauchern: Die wichtigsten Ergebnisse	2
Die Gefährdung von Verbrauchern in und außerhalb Europas: Einführung in den Genworth Index	3
Die Erstellung des Genworth Index: Zusammenfassung	4
Die Gefährdung von Verbrauchern setzt sich auch 2010 fort	5
Analyse des Genworth Index	6
Vierjahrestrend der Gefährdung in Europa	7
Darstellung der einzelnen Länder	8
Quellen	26
Tabellen	26
Über Genworth Financial	30
Unsere wissenschaftlichen Partner	31

DER GENWORTH INDEX ZUR GEFÄHRDUNG VON VERBRAUCHERN SOMMER 2010

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

Wir freuen uns, Ihnen die vierte Ausgabe des Genworth Index vorzustellen. Der Index 2010 dokumentiert anhand der Befragung von annähernd 14.000 Haushalten die finanzielle Gefährdung der Verbraucher in 14 Ländern Europas, drei Ländern Nordamerikas sowie in Australien. Mit einem durchschnittlichen Indexwert von 19 Punkten für alle 18 untersuchten Länder tendiert der Index nach wie vor leicht in Richtung relativer finanzieller Gefährdung statt relativer finanzieller Sicherheit. Der durchschnittliche Indexwert für die 14 europäischen Länder hat sich im Vergleich zu 2009 zwar nicht verändert, dennoch sind in einzelnen Ländern erhebliche Umwälzungen zu verzeichnen.

Zusammenfassung:

- Die Lage Griechenlands verschlechterte sich massiv: Von allen 18 untersuchten Ländern weist das Land 2010 die größte finanzielle Gefährdung mit einem hohen relativen Gefährdungswert von 76 im Index auf.
- In Portugal entwickelte sich die Situation der Haushalte in ähnlicher Größenordnung wie in Griechenland ins Negative. Spanien hingegen zeigte keine Veränderungen hinsichtlich des Index.
- In Irland stellte sich erstmals eine Besserung ein: sowohl real (mit einem Rückgang von 27 Punkten im Index) als auch relativ zu den anderen Ländern (Verbesserung um fünf Plätze).
- Mexiko, die USA und Kanada schnitten deutlich besser ab als die meisten Länder Europas, was sich insbesondere auf den größeren Optimismus in den nordamerikanischen Ländern zurückführen lässt.
- Mit einem Indexwert von 23 bewegt sich der Neuzugang Mexiko im Mittelfeld, neben der Türkei, Frankreich und Großbritannien.
- Australien folgt den USA: Beide Länder liegen im Genworth Index knapp über Null.
- Kanada gesellt sich zur Gruppe der skandinavischen Länder mit einem Wert unter Null im Index – ein Hinweis auf relative finanzielle Sicherheit.
- Seit der Ausgabe des Basisindex im Jahr 2007 haben die finanziellen Schwierigkeiten in Europa deutlich zugenommen. Dieser Umstand wird verstärkt durch die Verdoppelung des Anteils der Haushalte mit einer pessimistischen Einstellung bezogen auf ihre zukünftige finanzielle Lage.

DIE GEFÄHRDUNG VON VERBRAUCHERN IN UND AUßERHALB EUROPAS: EINE EINFÜHRUNG IN DEN GENWORTH INDEX

Der Genworth Index wurde mit dem Ziel entwickelt, eine übersichtliche und solide Einschätzung der allgemeinen finanziellen Situation der befragten Haushalte zu ermöglichen. Auf einen Blick läßt sich damit die finanzielle Gefährdung der Verbraucher in unterschiedlichen Ländern vergleichen und die Veränderungen in den einzelnen Ländern über den Zeitverlauf feststellen. In seiner heute vierten Ausgabe erfasst der Index 18 Länder, 14 davon in Europa, drei in Nordamerika sowie Australien. Davon werden zehn europäische Länder bereits seit der ersten Ausgabe bewertet, was einen länderübergreifenden Vergleich über mehrere Jahre ermöglicht.

Länder, die in allen Jahren bewertet wurden	Länder, die nach der Basisfestlegung neu hinzugekommen sind
Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden	Finnland, Polen (seit 2008), Griechenland, Türkei, USA (seit 2009), Australien, Kanada, Mexiko (seit 2010)

Der Indexwert selbst ist eine Momentaufnahme der allgemeinen finanziellen Gefährdung in einem Land oder einer Gruppe von Ländern. Dabei werden zwei getrennte Bereiche der finanziellen Gefährdung von Verbrauchern betrachtet: zum einen die Bewertung des Ausmaßes der finanziellen Schwierigkeiten, mit denen die Haushalte konfrontiert waren (stellvertretend für die Überschuldung) und zum anderen die Erwartungen der Haushalte hinsichtlich ihrer eigenen künftigen finanziellen Lage. Als gefährdet wird ein Haushalt bezeichnet, der in der jüngsten Vergangenheit häufig finanzielle Schwierigkeiten hatte und nicht erwartet, dass sich die Situation in den kommenden Monaten verbessert. Im Gegensatz dazu gilt ein Haushalt als abgesichert, wenn er in der jüngsten Vergangenheit kaum finanzielle Schwierigkeiten hatte und davon ausgeht, dass sich die Situation weiter verbessern wird.

Der Indexwert ist vom Konzept her sehr einfach. Er stellt das Verhältnis zwischen finanziell gefährdeten und finanziell abgesicherten Haushalten eines Landes dar. Er lässt sich ganz einfach Jahr für Jahr wiederholen. Voraussetzung hierfür waren jedoch umfangreiche Entwicklungsarbeiten und eine hohe Stufe technischer Ausgereiftheit bei der Gestaltung des Index.

Der Genworth Index ist das Ergebnis eines 2007 in Auftrag gegebenen Entwicklungsprojekts vor dem Hintergrund der zunehmenden Besorgnis über den Verschuldungsgrad und das Kreditverhalten der Verbraucher. Zweck des Projektes war es, einen international gültigen, standardisierten und zeitnahen Maßstab für die finanzielle Gefährdung von Verbrauchern aufzustellen. Hierzu wurde eine erste Befragung in zehn europäischen Ländern basierend auf einem Fragenkatalog durchgeführt, der die Überschuldung bemessen sollte und eine genaue explorative Analyse dieser Daten zum Ziel hatte.

Für politische Entscheidungsträger kann die finanzielle Gefährdung ein Frühindikator für eine starke finanzielle Belastung und Überschuldung der Haushalte sein. Die relative finanzielle Gefährdung, die der Genworth Indexwert anzeigt, liefert ein Barometer, mit dessen Hilfe politische Entscheidungsträger das Verhältnis zwischen Gefährdung und Sicherheit innerhalb eines Landes bewerten und zeitliche sowie länderübergreifende Vergleiche anstellen können. Es reagiert auf die Nettobewegung von Haushalten hin zu finanzieller Sicherheit und umgekehrt in Richtung finanzielle Gefährdung.

Finanzielle Sicherheit ist ein wichtiger Faktor für die Haushalte. Sie liefert die Grundlage, auf der finanzielle und möglicherweise lebensverändernde Entscheidungen gefällt werden. Finanzielle Gefährdung hingegen bedeutet, welche Schwierigkeiten die Haushalte haben, ihren alltäglichen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, was entsprechende Schwierigkeiten bei der Planung ihrer Zukunft mit sich bringt. Die Erwartungen spielen in jedem Falle eine wichtige Rolle für das gegenwärtige finanzielle Verhalten und die Entscheidungen der Haushalte, unabhängig davon, ob sich ihre Erwartungen bezüglich ihres künftigen finanziellen Wohlergehens bewahrheiten oder nicht.

Aufgrund der globalen Finanzkrise, die 2007 einsetzte und eine Reihe von Ländern in eine tiefe Rezession riss, haben sich leider viele der früheren Bedenken bewahrheitet. In den vorangegangenen Ausgaben zeigte der Genworth Index deutlich, wie sich die Auswirkungen der Krise – und der staatlichen Reaktionen darauf – in den europäischen Haushalten niederschlugen. Irlands schrittweise Verschiebung von einem finanziell relativ sicheren Land im Sommer 2007 zum Land mit der höchsten relativen Gefährdung im Herbst 2009 läutete Schwierigkeiten in der makroökonomischen Situation des Landes ein. Die Auswirkungen dieser Schwierigkeiten auf die Bürger und ihre Familien wurden unterstrichen durch die steigende Zahl von Personen, die in diesem Zeitraum die kostenlose und unabhängige staatliche Schuldnerberatung in Anspruch nahmen.¹ Die Platzierung Griechenlands auf Rang drei der gefährdeten Länder im Jahr 2009 deutete bereits auf eine angespannte Finanzsituation hin, die sich seitdem zugespitzt und zu strikten Sparmaßnahmen sowie erheblichen zivilen Unruhen geführt hat.

DIE ERSTELLUNG DES GENWORTH INDEX: ZUSAMMENFASSUNG

Die Umfragedaten, auf denen die Indexergebnisse basieren, werden aus einer national repräsentativen Gruppe von rund 1.000 Haushalten in jedem im Index vertretenen Land gewonnen.² Die Fragen werden ausschließlich Haushaltsvorständen – also dem Wohnungseigentümer oder -mieter beziehungsweise seinem Partner/seiner Partnerin – gestellt, um aussagekräftige Daten von Personen im Alter von mindestens 18 Jahren mit finanzieller Verantwortung zu erhalten. Die resultierenden Daten für die Ausgabe 2010 stammen von annähernd 14.000 Haushalten in 18 Ländern. Die Datenerhebung erfolgte im Juni 2010.

Für jede Ausgabe wird der Index nach einem festen Standard berechnet. Im Rahmen der Datenanalyse für die Basisausgabe ermittelte das zuständige Projektteam zwei Grunddimensionen der finanziellen Gefährdung.³

Die erste Dimension betrifft die gegenwärtige Erfahrung der Überschuldung. Berücksichtigt werden hierbei die Kredite und Ersparnisse der Verbraucher sowie die Eigenangaben der Befragten zu Schwierigkeiten bei der Erfüllung laufender finanzieller Verpflichtungen sowie zu möglichem Zahlungsverzug bei normalen Haushaltsausgaben und sonstigen Verpflichtungen in den letzten 12 Monaten aufgrund von Geldmangel. Statistische Analysen haben gezeigt, dass ein einzelner Wert, der die Häufigkeit gegenwärtiger finanzieller Schwierigkeiten misst und auf einer Eigenangabe basiert, diese Dimension adäquat repräsentiert. Die zweite Dimension bezieht sich auf die Erwartungen der Haushalte an ihr künftiges finanzielles Wohlergehen und wird über eine direkte Frage hierzu ermittelt.

Das Ergebnis ist ein Index, der sich aus der Beantwortung folgender zwei Hauptfragen ableitet:

- Wenn Sie über die Finanzlage Ihres Haushalts im Allgemeinen nachdenken: Wie oft sind Sie in finanziellen Schwierigkeiten?
- Erwarten Sie, dass sich die Finanzlage Ihres Haushalts in den kommenden 12 Monaten verbessert, unverändert bleibt oder verschlechtert?

Die Antworten auf diese beiden Fragen ergeben 12 mögliche Antwortkombinationen. Eine weitere genaue explorative statistische Analyse in der Basiserhebung nutzte die Informationen, die aus den übrigen Werten abgeleitet wurden, um zu ermitteln, wie sich die 12 Antwortkombinationen am besten gruppieren lassen. Dabei zeigte sich, dass sich allein anhand der Antwortkombinationen auf die beiden Hauptfragen folgende vier klar unterscheidbare Gruppen ermitteln ließen.

		Erwartungen der Haushalte hinsichtlich der künftigen finanziellen Situation		
		Wird besser	Bleibt unverändert	Wird schlechter
Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	B	A	A
	Manchmal	B	C	A
	Fast nie	D	C	C
	Nie	D	C	C

Diese vier Gruppen wurden wie folgt definiert:

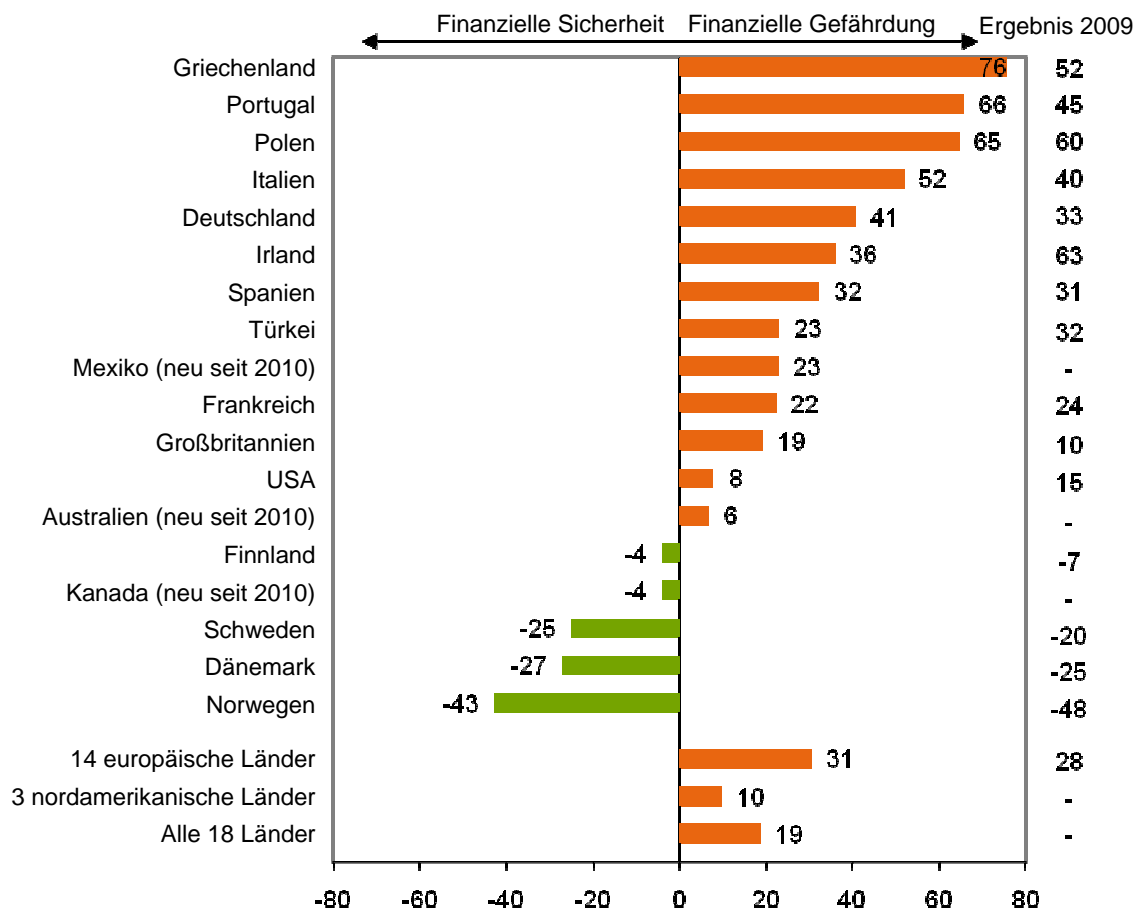
- **Gruppe A, „Finanziell Gefährdete“**, umfasst Haushalte, die häufig oder ständig finanzielle Schwierigkeiten haben und eine Verbesserung ihrer Situation für unwahrscheinlich halten.
- **Gruppe B, „Zuversichtliche“**, ist eine relativ kleine Gruppe von Haushalten, die tendenziell relativ häufig finanzielle Schwierigkeiten hatten, die sich jetzt aber sicherer fühlen (d. h. sie erwarten eine Verbesserung ihrer Lage). Diese Haushalte sind weder finanziell gefährdet noch finanziell abgesichert.
- **Gruppe C, „Umsichtige“**, ist eine große Gruppe, die nur selten oder nie finanzielle Schwierigkeiten hatte und davon ausgeht, dass keine Veränderung ihrer Lage eintritt. Auch diese Haushalte sind weder finanziell gefährdet noch finanziell abgesichert.
- **Gruppe D, „Finanziell Abgesicherte“**, besteht aus Haushalten, die selten oder nie Schwierigkeiten haben und erwarten, dass sich ihre Situation noch verbessern wird.

Der Genworth Index beruht auf dem Verhältnis zwischen dem prozentualen Anteil der finanziell gefährdeten Haushalte und dem prozentualen Anteil jener, die finanziell abgesichert sind. Der hieraus resultierende Wert wird skaliert, wobei ein Wert von 100 für ein Höchstmaß an relativer finanzieller Gefährdung und ein Wert von -100 für maximale finanzielle Sicherheit steht.⁴

DIE GEFÄHRDUNG VON VERBRAUCHERN BLEIBT AUCH 2010 BESTEHEN

Der Durchschnittswert des Genworth Index von 19 Punkten für alle 18 befragten Länder im Sommer 2010 zeigt eine leichte Tendenz in Richtung relativer finanzieller Gefährdung in Europa, Nordamerika und Australien. Der durchschnittliche Indexwert für die 14 Länder Europas liegt bei 31 Punkten, ähnlich dem Durchschnitt im Jahr 2009. Im Vergleich dazu schnitten die drei befragten Länder Nordamerikas 2010 mit durchschnittlich 10 Punkten gut ab. Australien verzeichnete mit 6 Punkten im Index ein ähnliches Ergebnis. Die Bandbreite der einzelnen Bewertungen war allerdings im Vergleich zu den Vorjahren viel größer und erstreckte sich von 76 Punkten für Griechenland bis -43 für Norwegen.

Genworth Index 2010 für 18 Länder



Mit 76 Punkten erreichte Griechenland 2010 den höchsten Indexwert in Bezug auf die relative finanzielle Gefährdung. 2009 verzeichnete das Land noch 52 Punkte und lag damit unter den in jenem Jahr befragten Ländern in der Rangfolge der am meisten gefährdeten Länder auf Platz 3. Portugal und Polen erreichten 2010 ebenfalls hohe Werte relativer finanzieller Gefährdung (66 bzw. 65 Punkte). Dies entspricht einem Anstieg der Gefährdung von 21 Punkten für Portugal, jedoch nur einer geringfügigen Zunahme für Polen.⁵ Italien kletterte zusammen mit Deutschland im Vergleich zu 2009 um einen Platz nach oben, was einem moderaten Anstieg der relativen Gefährdung in diesen Ländern zuzuschreiben ist.

Im Vergleich zu den anderen südeuropäischen Ländern erreichte Spanien nur 32 Punkte im Index. Zwar zeigt dies einen mäßig hohen Wert relativer Gefährdung an, der Wert hat sich seit 2009 allerdings kaum verändert. Irland verbuchte von allen Ländern mit einem Rückgang um rund 27 Punkte auf 36 Punkte im Genworth Index die stärkste Verbesserung.

Mit einem moderaten Niveau relativer finanzieller Gefährdung schnitten die Türkei, Frankreich und Großbritannien neben dem Index-Neuzugang Mexiko alle sehr ähnlich ab und verbuchten Werte zwischen 19 und 23 Index-Punkten. Die USA und Australien, das in diesem Jahr ebenfalls neu in den Index aufgenommen wurde, lieferten mit 8 bzw. 6 Punkten deutlich bessere Resultate.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren waren die skandinavischen Länder erneut Spitzenreiter. Alle erreichten Werte unter Null und lassen damit auf relative finanzielle Sicherheit schließen, wenngleich dies für Finnland nur nominal gilt. Index-Neucomer Kanada reihte sich mit einem Wert von -4 Punkten in die Gruppe der Topländer ein. Mit -43 Punkten im Genworth Index erwies sich Norwegen als das am wenigsten gefährdete Land. Es war bereits in den beiden vorangegangenen Ausgaben des Index das Land mit der höchsten finanziellen Sicherheit.

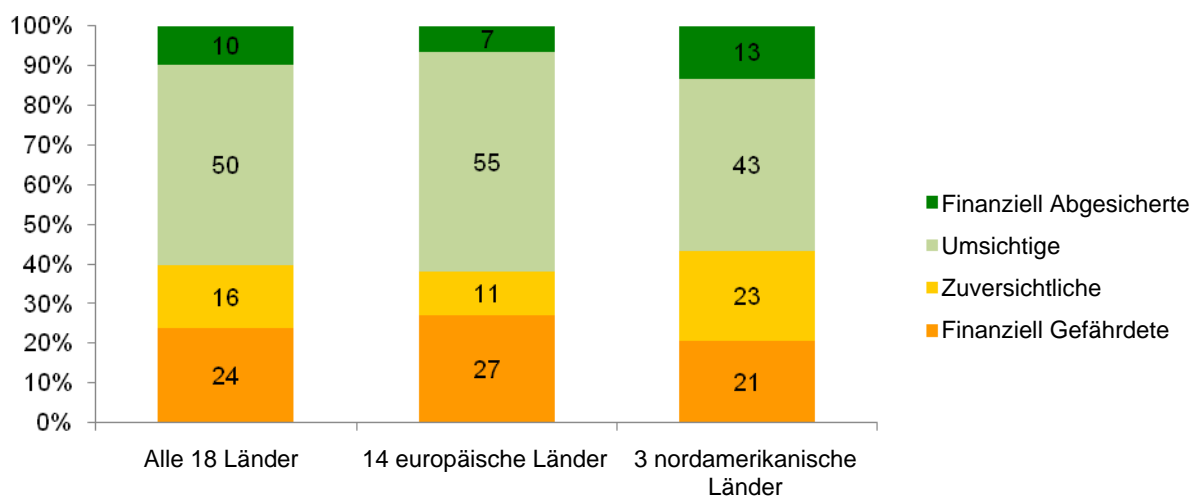
ANALYSE DES GENWORTH INDEX

Eine Untersuchung der Komponentengruppen, die beim Aufbau des Genworth Index ermittelt wurden, zeigt: Der durchschnittliche Indexwert von 19 Punkten für die 18 befragten Länder ergibt sich dadurch, dass der Anteil der finanziell gefährdeten Haushalte wesentlich größer ist als der Anteil der Haushalte, die als finanziell abgesichert gelten. Rund 24 Prozent aller Haushalte waren finanziell gefährdet. Mit anderen Worten: Rund ein Viertel befand sich in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten und erwartete in naher Zukunft keine Verbesserung seiner Aussichten. Im Gegensatz dazu waren nur 10 Prozent finanziell abgesichert.

Die Zuversichtlichen zählten mit 16 Prozent ebenfalls zur Minderheit. Ähnlich wie die gefährdeten Haushalte war auch diese Gruppe in nicht unerheblichen finanziellen Schwierigkeiten, unterschied sich jedoch durch ihren Optimismus hinsichtlich einer Verbesserung ihrer Situation in den nächsten 12 Monaten. Die Gruppe der Umsichtigen – d. h. Haushalte, die sich nicht in Schwierigkeiten befanden, aber auch nicht optimistisch in Bezug auf eine Verbesserung ihrer Situation waren – bildete die größte aller vier Gruppen mit einem Anteil von 50 Prozent der Bevölkerung.

Wie sich aus den Länderberichten ablesen lässt, variierten die Anteile in den einzelnen Segmenten und Ländern erheblich im Vergleich zum Durchschnittswert. Wie erwartet war eine erhebliche Mehrheit der griechischen Haushalte (65 Prozent) sowie die Hälfte der Haushalte in Portugal (51 Prozent) gefährdet. Rund ein Drittel der Haushalte galt in Polen, Italien, Spanien und der Türkei als gefährdet. Fast jeder fünfte befragte Haushalt in Norwegen, Schweden und Dänemark erwies sich als abgesichert. Doch trotz ihrer Stellung im Mittelfeld offenbarten die Türkei und Mexiko verhältnismäßig hohe Anteile an abgesicherten Haushalten (12 bzw. 10 Prozent). Die größte Gruppe der Zuversichtlichen war in der Türkei (31 Prozent) und Mexiko (28 Prozent) vertreten. Diese Ergebnisse sind zusammenfassend Tabelle A.1 im Anhang zu entnehmen.

Prozentualer Anteil der Haushalte in jeder Gruppe, 2010



Im Gesamtvergleich waren im Durchschnitt leichte Unterschiede zwischen Europa und Nordamerika bei der Verteilung der Haushalte auf die vier Gruppen festzustellen. Der höhere Indexwert von 31 Punkten für die 14 befragten europäischen Länder erklärt sich aus einem leicht höheren Anteil an gefährdeten Haushalten in dieser Region (27 Prozent) als in den Ländern Nordamerikas (21 Prozent) sowie aus einem leicht niedrigeren Anteil abgesicherter Haushalte (7 Prozent bzw. 13 Prozent).

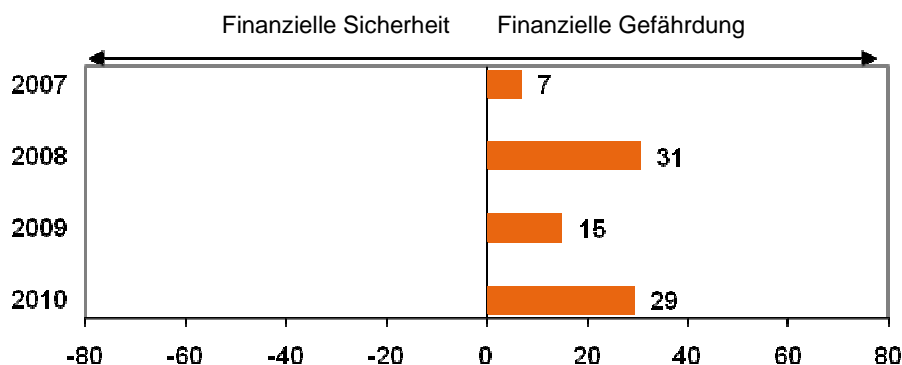
Verknüpft mit dem geringeren Anteil an zuversichtlichen und einer größeren Gruppe an umsichtigen Haushalten in Europa im Vergleich zu Nordamerika zeigt dies, dass ein europäischer Haushalt im Schnitt mit höherer Wahrscheinlichkeit finanziellen Schwierigkeiten ausgesetzt war als sein nordamerikanisches Pendant. Hauptgrund für diese Unterschiede zwischen europäischen und nordamerikanischen Ländern war jedoch eine stärkere Neigung zum Optimismus in den Haushalten Nordamerikas.

Die Durchschnittsgröße der beim Aufbau des Index definierten vier Gruppen hat sich auf Seiten der europäischen Länder seit 2009 kaum verändert, als bereits alle 14 Staaten einen Teil des Index bildeten. Sieben Prozent der europäischen Haushalte waren sowohl 2009 als auch 2010 als finanziell abgesichert zu bezeichnen. Und 11 Prozent ließen sich 2009 bzw. 12 Prozent 2010 als „zuversichtlich“ einstufen. Insgesamt war eine leichte Verschiebung von Haushalten in die Gruppe der Gefährdeten zu verzeichnen, von 24 Prozent im Jahr 2009 auf 27 Prozent im Jahr 2010. Entsprechend war insgesamt eine leichte Abwanderung aus der Gruppe der Umsichtigen festzustellen (von 58 Prozent 2009 auf 55 Prozent im Jahr 2010).

VIERJAHRESTREND DER GEFÄHRDUNG IN EUROPA

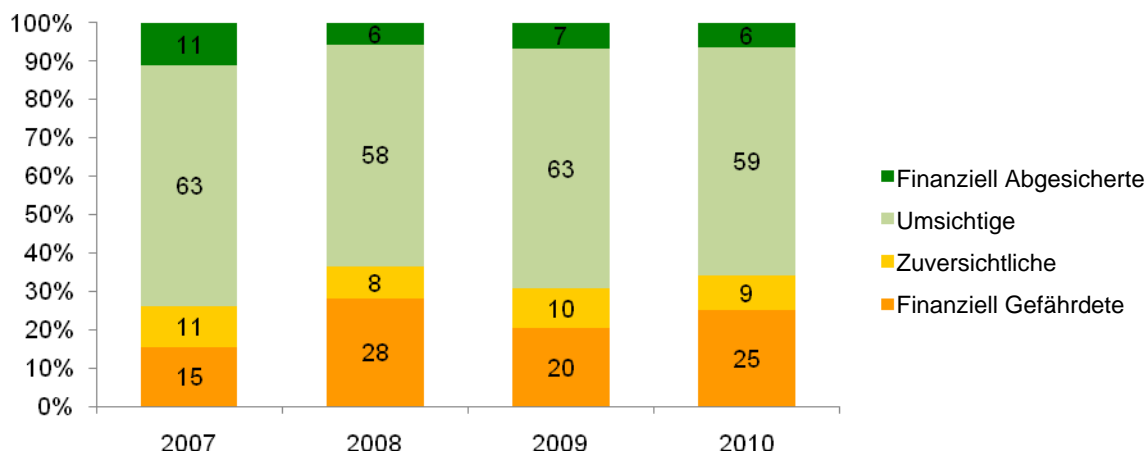
Eine Teilgruppe bestehend aus zehn europäischen Ländern war, wie auf Seite 3 angeführt, in allen vier bisherigen Erhebungen des Genworth Index vertreten. Dies gibt einen Hinweis auf den Gesamttrend in Bezug auf die Entwicklung der finanziellen Gefährdung seit Sommer 2007. Trotz der im Vorjahresvergleich beobachteten Fluktuation war die finanzielle Gefährdung in allen vier Jahren niedrig bis moderat.

Genworth Index-Wert - 10-Länderdurchschnitt 2007 bis 2010



Bei diesen zehn Index-Ländern, die von Anfang an dabei waren, bewegte sich die finanzielle Gefährdung zwischen einem Tiefstand von 7 Punkten im Jahr 2007 und einem Maximum von 31 Punkten im Jahr 2008. Der Wert von 29 Punkten im Sommer 2010 entspricht nahezu einer Verdoppelung gegenüber 2009 (15 Punkte).

Prozentuale Anteile der Haushalte in jeder Gruppe - 10-Länderdurchschnitt 2007 bis 2010



Die im Vergleich zum Vorjahr (20 Prozent) in 2010 gestiegene Zahl gefährdeter Haushalte (25 Prozent) erklärt größtenteils den jüngsten Anstieg des Indexwertes. Im Vergleich zum Basisjahr 2007 ist 2010 sowohl ein höherer Anteil gefährdeter als auch ein kleinerer Anteil abgesicherter Haushalte zu verzeichnen. Dies erklärt die erheblichen Unterschiede bei den Index-Werten zwischen diesen beiden Jahren.

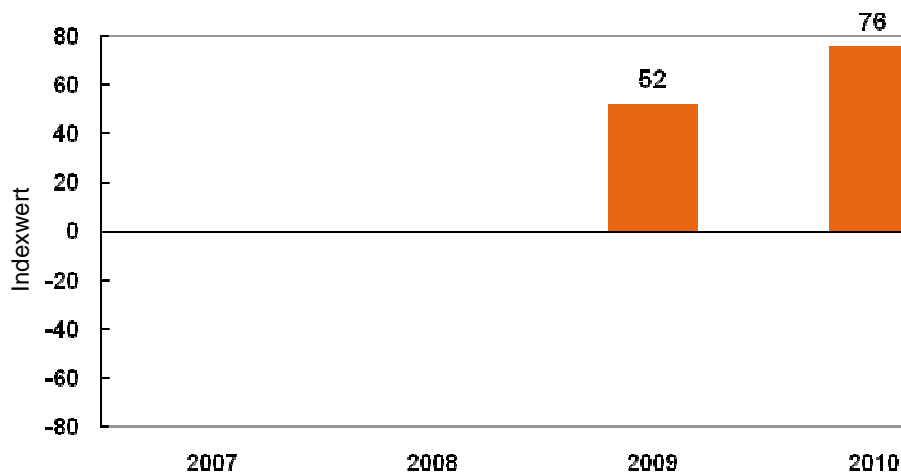
Ursache hierfür ist der moderate Anstieg der Zahl der Haushalte – von 42 Prozent 2007 auf 52 Prozent 2010 – die zumindest gelegentlich unter finanziellen Schwierigkeiten zu leiden hatten, sowie die Tatsache, dass sich der Anteil der Haushalte, die sich in Bezug auf ihre zukünftige finanzielle Situation pessimistisch äußerten, fast verdoppelt hat (von 14 Prozent auf 26 Prozent, vgl. Tabelle A.2).

Vorausschauend darf erwartet werden, dass die relative finanzielle Gefährdung 2011 mäßig hoch bleibt. Insbesondere ist in Anbetracht der weitverbreiteten Angst vor einer Double-Dip-Rezession nicht davon auszugehen, dass die Anzahl finanziell gefährdeter Haushalte wieder auf das Niveau von 2007 zurückkehrt. Die geplanten oder bereits in Gang gesetzten Ausgabenkürzungen in vielen europäischen Ländern, von Griechenland über Deutschland bis Irland, werden diese Befürchtungen verstärken und die reale Erfahrung finanzieller Schwierigkeiten der Haushalte höchstwahrscheinlich verschärfen.

GRIECHENLAND

Von allen für diese vierte Erhebung befragten 18 Ländern wies Griechenland die höchste relative finanzielle Gefährdung im Genworth Index 2010 auf. Sein Wert von 76, d. h. 24 Punkte höher als 2009, siedelt es unter den Ländern mit den höchsten Werten seit der Einführung des Index 2007 an.

Statistische Daten Griechenland



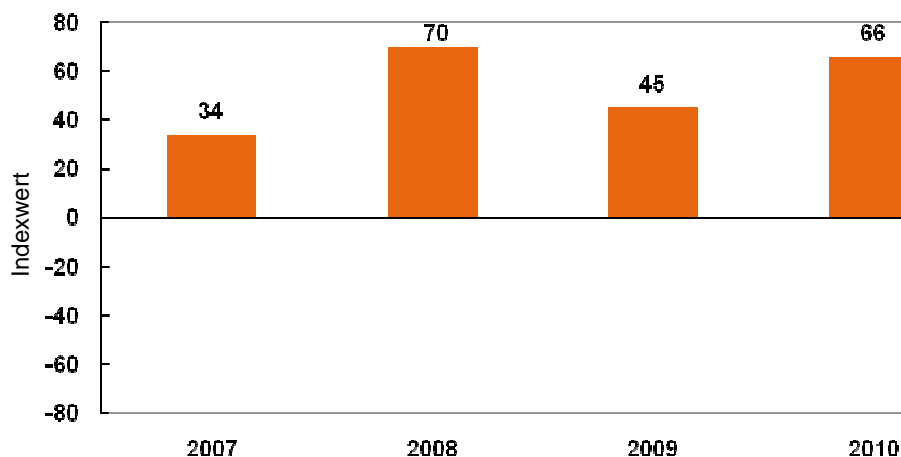
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-
2009	45	15	36	4	3 (15)
2010	65	5	28	2	1 (18)

- Der Indexwert 2010 für Griechenland liegt im Sommer 2010 bei 76, was einem bedeutenden Anstieg gegenüber dem 2009er Wert von 52 entspricht.
- Damit platziert sich Griechenland vor Polen und verdrängt Irland 2010 als das finanziell am meisten gefährdete Land.
- Die Anzahl der Haushalte, die in die Gruppe der finanziell Gefährdeten abgerutscht sind, stieg von 45 Prozent im Jahr 2009 auf 65 Prozent im Folgejahr. Es überrascht nicht, dass Griechenland damit den größten Anteil gefährdeter Haushalte im Gesamtländervergleich vorweist.
- Die Gruppen der Abgesicherten, der Umsichtigen und der Zuversichtlichen sind seit 2009 merklich geschrumpft, was auf eine Nettoabwanderung von Haushalten aus diesen Gruppen in die finanziell gefährdete Gruppe hinweist.
- Nur 2 Prozent der Haushalte galten 2010 als abgesichert, und nur weitere 28 Prozent als umsichtig.
- Diese dramatischen Änderungen gehen größtenteils auf den Anstieg der Zahl jener Haushalte zurück, die eine Verschlechterung ihrer finanziellen Situation erwarten. Diese Zahl stieg von 33 Prozent im Jahr 2009 auf 69 Prozent im Jahr 2010.
- Dennoch sahen sich 45 Prozent der Haushalte zum Zeitpunkt der Befragung mit ständigen oder nahezu ständigen Schwierigkeiten konfrontiert und weitere 37 Prozent berichteten von gelegentlichen Schwierigkeiten (siehe Tabelle A.2).

PORTUGAL

Mit einem Indexwert von 66 klettert Portugal im Jahr 2010 zwei Plätze nach oben und befindet sich jetzt auf Rang zwei der am meisten gefährdeten Länder im Genworth Index. Trotz der Anzeichen einer Erholung im Jahr 2009 weist Portugal eine vergleichbar hohe Gefährdung seiner Verbraucher auf wie bereits 2008, als es als das befragte Land mit der höchsten Gefährdung galt.

Statistische Daten Portugal



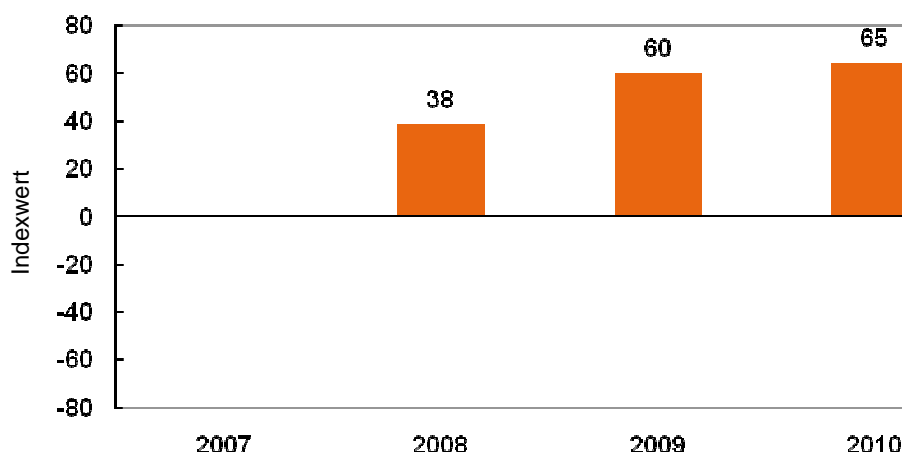
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	32	5	56	7	2 (10)
2008	61	5	31	2	1 (12)
2009	39	8	48	5	4 (15)
2010	51	9	38	3	2 (18)

- Mit 66 Punkten ist Portugals Indexwert seit 2009 erheblich gestiegen.
- Portugal rangiert im Index 2010 an 2. Stelle; von allen befragten 18 Ländern liegt nur Griechenland höher.
- Es ist eindeutig, dass das Niveau finanzieller Gefährdung seit dem Basisjahr stark gestiegen ist, als Portugal noch einen Indexwert von 34 aufwies. Allerdings lässt sich dieses Muster auch allgemein beobachten.
- Die Größe der Indexgruppen hat sich ebenfalls erheblich verändert: 51 Prozent der portugiesischen Haushalte rangieren jetzt unter den finanziell Gefährdeten, während es 2007 noch 32 Prozent und 2009 noch 39 Prozent waren.
- Wie in Griechenland lässt sich der Anstieg des Indexwertes von Portugal seit Herbst 2009 mit der Veränderung der Anzahl jener Personen erklären, die eine Verschlechterung ihrer finanziellen Situation erwartet hatten. 2009 hielten dies nur 18 Prozent für wahrscheinlich, wohingegen sich 2010 44 Prozent dahingehend äußerten.
- Acht von zehn Haushalten hatten „oft“ oder „immer“ (40 Prozent) bzw. zumindest „manchmal“ (41 Prozent) unter finanziellen Schwierigkeiten zu leiden.

POLEN

Das polnische Resultat liegt mit 65 Punkten nahe am portugiesischen Ergebnis (66 Punkte) und platziert das Land damit auf Rang 3 der am meisten gefährdeten Länder im Genworth Index 2010. Polen konnte sich damit im Vergleich zu 2009 um einen Platz verbessern, was sich ausschließlich auf die deutliche Verschlechterung der Situation in Portugal und Griechenland zurückführen lässt.

Statistische Daten Polen



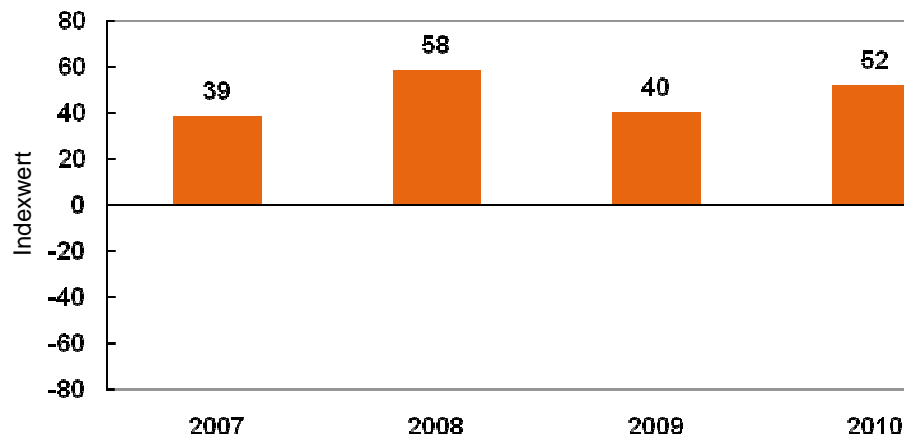
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	-	-	-	-	-
2008	27	17	51	5	6 (12)
2009	46	8	43	3	2 (15)
2010	36	11	51	2	3 (18)

- Polens Indexwert von 65 im Jahr 2010 bedeutet einen marginalen Anstieg um 5 Punkte seit 2009.
- Trotzdem sind leichte Verschiebungen in der relativen Zusammensetzung der im Index definierten Gruppen feststellbar.
- Zwar gelten 36 Prozent der Haushalte 2010 als finanziell gefährdet – 9 Prozentpunkte mehr im Vergleich zu 2008, als Polen in den Index aufgenommen wurde – doch ist diese Zahl de facto rückläufig, da sie im Jahr 2009 46 Prozent betrug.
- Der Index ist allerdings nach wie vor hoch, da nur 2 Prozent der Haushalte als finanziell abgesichert gelten. 2009 waren es noch 3 Prozent, 2008 lag der Anteil bei 5 Prozent.
- Untermuert werden die Veränderungen in Polen sowohl durch einen rückläufigen Optimismus bezüglich der künftigen Finanzlage der Haushalte seit dem Basisjahr als auch durch die gestiegene Zahl von Personen, die sich nach eigener Aussage „oft“ oder „immer“ in finanziellen Schwierigkeiten befinden.

ITALIEN

Anknüpfend an eine leichte Verbesserung im Jahr 2009 kletterte Italien in der Bewertung um 12 Punkte auf 52 und damit einen Platz im Index nach oben. Im Vergleich zu anderen Ländern befindet sich Italien nach wie vor auf einem guten Platz gegenüber 2007, als es als das am meisten gefährdete Land galt.

Statistische Daten Italien



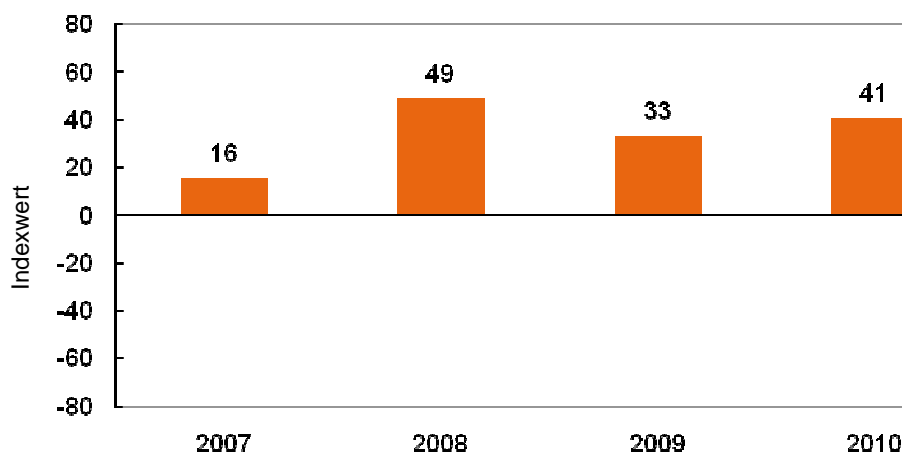
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	29	7	59	5	1 (10)
2008	38	6	54	3	2 (12)
2009	25	8	63	4	5 (15)
2010	36	6	55	3	4 (18)

- Der Indexwert Italiens steht 2010 bei 52 Punkten, was einem Anstieg um 12 Punkte seit 2009 entspricht und sich dem Wert von 2008 (58 Punkte) annähert.
- Damit erreicht Italien 2010 Rang 4 der am meisten gefährdeten Länder von 18 befragten Nationen.
- Wie in vielen anderen Ländern liegt auch Italiens Indexwert mit 52 Punkten spürbar höher als im Basisjahr 2007 (39 Punkte).
- Die Änderung seit 2009 lässt sich im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg des Anteils jener Haushalte zurückführen, die als finanziell gefährdet eingestuft werden.
- Dies wiederum hat seine Ursache in der gegenüber dem Vorjahr (19 Prozent) gestiegenen Zahl italienischer Haushalte, die im Jahr 2010 angaben, sich „oft“ oder „immer“ in finanziellen Schwierigkeiten zu befinden (25 Prozent).

DEUTSCHLAND

Deutschlands Position im Genworth Index hat sich 2010 aufgrund des Anstiegs finanziell gefährdeter Haushalte verschlechtert. Im Zuge dessen stieg der Indexwert von 33 Punkten im Jahr 2009 auf 41 im Jahr 2010 und platzierte das Land infolge der erheblichen Verbesserungen in Irland auf Rang 5 der am meisten gefährdeten Länder 2010.

Statistische Daten Deutschland



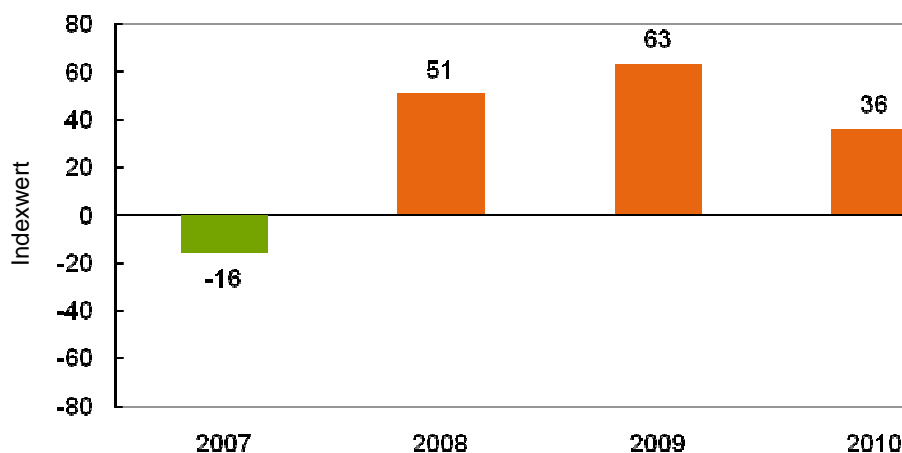
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	15	7	71	7	3 (10)
2008	29	5	63	3	4 (12)
2009	19	5	72	4	6 (15)
2010	25	5	66	4	5 (18)

- Deutschlands Indexwert für 2010 beträgt 41 und entspricht einem Anstieg von 8 Punkten gegenüber dem Vorjahr, womit das Land im Index auf Rang 5 liegt.
- Mit Blick auf die im Genworth Index definierten Gruppen lässt sich die Veränderung des Wertes seit 2009 durch eine Nettoverschiebung bei den Haushalten von den Umsichtigen hin zu den finanziell Gefährdeten erklären. Die erstgenannte Gruppe verkleinerte sich um ca. 6 Prozentpunkte, während die letztgenannte sich gleichzeitig entsprechend vergrößerte.
- Der Anteil der deutschen Haushalte an der Gruppe der finanziell Gefährdeten ist im Zeitverlauf erheblich gestiegen: von 15 Prozent im Basisjahr 2007 auf 25 Prozent im Jahr 2010.
- Die Anzahl der finanziell abgesicherten Haushalte hingegen liegt niedriger als im Jahr der Basiserhebung.
- Der moderate Anstieg des Indexwertes für Deutschland seit Herbst 2009 lässt sich zumindest zum Teil auf die wachsende Zahl jener Personen zurückführen, die eine Verschlechterung ihrer finanziellen Haushaltslage erwarten. Ihr Anteil ist von 16 auf 27 Prozent gestiegen.

IRLAND

Irland führte 2009 den Index als das finanziell am stärksten gefährdete Land an. Sein Indexwert ist mit einem Rückgang auf 36 Punkte inzwischen merklich gefallen, und Irland konnte fünf Plätze im Ranking gut machen. Dennoch hat das Land nach wie vor einen festen Platz unter den finanziell gefährdeten Ländern, was im Kontrast zur relativen finanziellen Sicherheit des Landes noch im Jahr 2007 steht.

Statistische Daten Irland



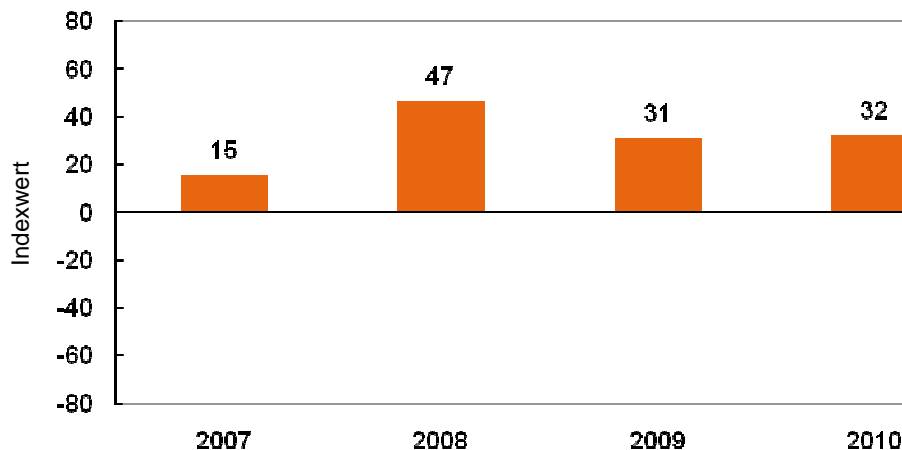
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	8	9	66	17	6 (10)
2008	34	4	58	3	3 (12)
2009	39	2	57	2	1 (15)
2010	25	6	64	5	6 (18)

- Irlands Indexwert für 2010 beträgt 36 Punkte und entspricht damit einer deutlichen Verbesserung um 27 Punkte im Vergleich zu 2009.
- Irland rangiert im Index für 2010 an 6. Stelle unter den 18 befragten Ländern und konnte sich damit gegenüber 2009 ebenfalls merklich um fünf Plätze verbessern.
- Dies ist das Ergebnis einer Nettoverschiebung der Haushalte aus der Gruppe der finanziell Gefährdeten hin zu den übrigen Gruppen.
- Obwohl Irland seinen Indexwert verbessern konnte, waren nur 5 Prozent der Haushalte der finanziell abgesicherten Gruppe zuzuordnen, im Vergleich zu 17 Prozent im Basisjahr.
- Während der Prozentsatz finanziell gefährdeter Haushalte seit 2009 gesunken ist, ist die Gesamtzahl der Haushalte in dieser Gruppe seit 2007 von 8 Prozent auf 25 Prozent im Jahr 2010 angestiegen.
- Im Gegensatz zu allen Ländern, die einen höheren Rang innerhalb des Index inne haben, lässt sich die Veränderung in Irland durch den gestiegenen Optimismus der Haushalte seit 2009 (von 4 auf 11 Prozent) sowie durch den Rückgang jener, die eine Verschlechterung ihrer finanziellen Lage erwarten, erklären.

SPANIEN

Im Vergleich zu seinen südeuropäischen Nachbarn liegt Spaniens Indexwert mit 32 Punkten für 2010 bemerkenswert nah am Vorjahreswert von 31 Punkten (Herbst 2009). Das Land kann sich auch in dieser Befragung mit einem für den europäischen Durchschnitt typischen Indexwert im Mittelfeld behaupten.

Statistische Daten Spanien



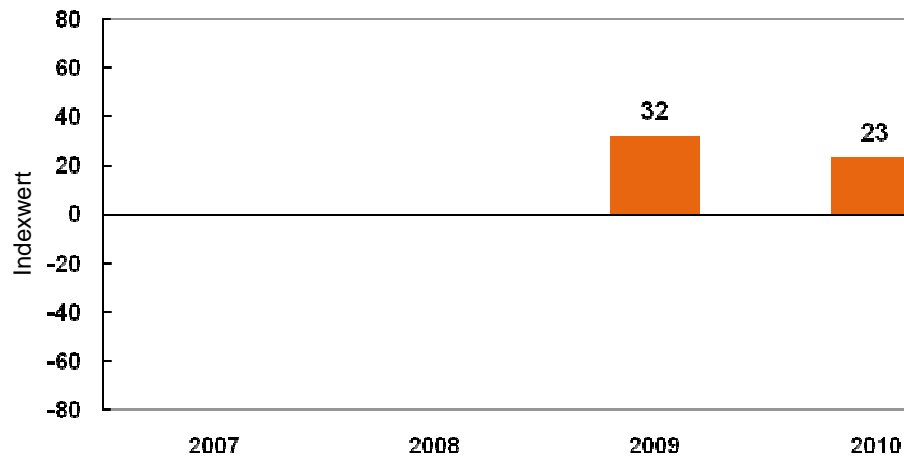
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	17	8	67	8	4 (10)
2008	37	6	52	4	5 (12)
2009	27	9	58	6	8 (15)
2010	32	8	53	7	7 (18)

- Mit einem Indexwert von 32 im Jahr 2010 verzeichnet Spanien fast keine Veränderung gegenüber 2009 (31 Punkte).
- Dies platziert Spanien im Index auf Rang 7 aller 18 befragten Länder. Es kletterte damit bedingt durch die leichte Erholung der Türkei seit dem letzten Jahr um einen Platz gegenüber 2009 nach oben.
- Die finanzielle Gefährdung ist nach wie vor deutlich höher als im Basisjahr 2007, als der Indexwert 15 betrug.
- Die Verteilung auf die vier Gruppen hat sich im Wesentlichen zu 2009 kaum verändert, wenngleich eine Verschiebung gegenüber dem Basisjahr von der Gruppe der Umsichtigen hin zur Gruppe der finanziell Gefährdeten zu verzeichnen war.
- Die Stabilität Spaniens seit 2009 geht auf die kaum veränderten Antwortmuster bei den einzelnen Indexfragen zurück. Es ließ sich allerdings eine subtile und dennoch wichtige Veränderung (rund 7 Prozentpunkte) bei den Zukunftserwartungen der Haushalte feststellen. Dabei verschob sich die Einschätzung, nach der die Situation mehr oder weniger unverändert bleiben würde, hin zu einer Verschlechterung der Erwartungen, was wiederum Hinweis auf eine künftige schlechtere Indexexposition sein könnte (siehe Tabelle A.2).

TÜRKEI

Die Türkei zeigt im zweiten Jahr seiner Einbeziehung in den Index viel versprechende Anzeichen dafür, dass seine relative finanzielle Gefährdung rückläufig ist.

Statistische Daten Türkei



	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-
2009	38	26	28	9	7 (15)
2010	34	31	23	12	8 (18)

- Mit einem Indexwert von 23 liegt die Türkei 2010 leicht über dem Durchschnittswert von 19 Punkten für alle 18 Länder, jedoch unter dem Durchschnitt von 31 Punkten für Europa.
- Die Türkei verbuchte eine marginale, aber vielversprechende Verbesserung um 9 Punkte gegenüber dem Wert von 32 im Jahr 2009.
- Mit Rang 8 konnte sich die Türkei 2010 im Vorjahresvergleich um einen Platz verbessern.
- Als Land ist die Türkei jedoch relativ gespalten. Im Vergleich zu Ländern mit ähnlichen Ergebnissen (Mexiko, Frankreich und Großbritannien) verzeichnet die Türkei relativ hohe Werte sowohl in Bezug auf seine finanzielle Sicherheit (12 Prozent) als auch auf seine finanzielle Gefährdung (34 Prozent).
- Der verbesserte Indexwert ist das kombinierte Ergebnis aus einer geringfügigen Abnahme in der Gruppe finanziell gefährdeter seit 2009 und der Zunahme der finanziell abgesicherten Gruppe in einer ähnlichen Größenordnung. Zugleich war ein leichter Rückgang bei den Umsichtigen und ein entsprechender Anstieg bei den Zuversichtlichen feststellbar.
- Zurückführen lässt sich dieser Trend auf den wachsenden Optimismus der Haushalte, von denen 2010 43 Prozent eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage in den kommenden Monaten erwarten, gegenüber 37 Prozent im Jahr 2009.

MEXIKO

Mexiko ist in diesem Jahr erstmals im Genworth Index vertreten. Mit einem Wert von 23 bewegt sich das Land im Mittelfeld, wobei es besser als Länder wie Spanien, Deutschland und Irland abschneidet, jedoch hinter seinen Nachbarn in Nordamerika zurückbleibt.

Statistische Daten Mexiko



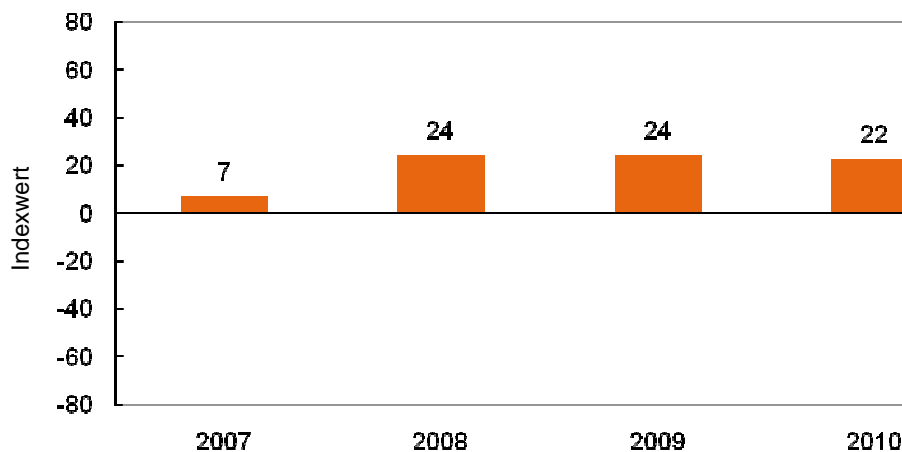
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-
2010	28	28	34	10	9 (18)

- Mit einem Debütergebnis von 23 Punkten liegt Mexiko nicht weit vom Gesamtdurchschnitt (19 Punkte) entfernt, jedoch über dem Durchschnittswert der drei nordamerikanischen Länder (10 Punkte).
- Mit Platz 9 im Index 2010 liegt Mexiko genau in der Mitte des Feldes der 18 Indexländer.
- Während die Zahl der mexikanischen Haushalte, die als finanziell gefährdet eingestuft wurden, dem Gesamtdurchschnitt in etwa entspricht, weist Mexiko weniger umsichtige, dafür aber mehr zuversichtliche Haushalte auf als der Gesamtdurchschnitt für alle Länder (50 Prozent bzw. 16 Prozent).
- Mexikos ungewöhnliches Profil ist der kombinierte Effekt eines relativ hohen Anteils an Haushalten, die zumindest gelegentlich unter finanziellen Schwierigkeiten leiden (79 Prozent im Vergleich zu 56 Prozent im Durchschnitt) und eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage erwarten (38 Prozent im Vergleich zu 26 Prozent).

FRANKREICH

Frankreichs Indexergebnis ist nur hinsichtlich seiner Beständigkeit bemerkenswert. Mit einem Wert von 22 hat das Land sich seit 2008 und 2009 (24) kaum verändert und bewegt sich ebenfalls im Mittelfeld des Genworth Index.

Statistische Daten Frankreich



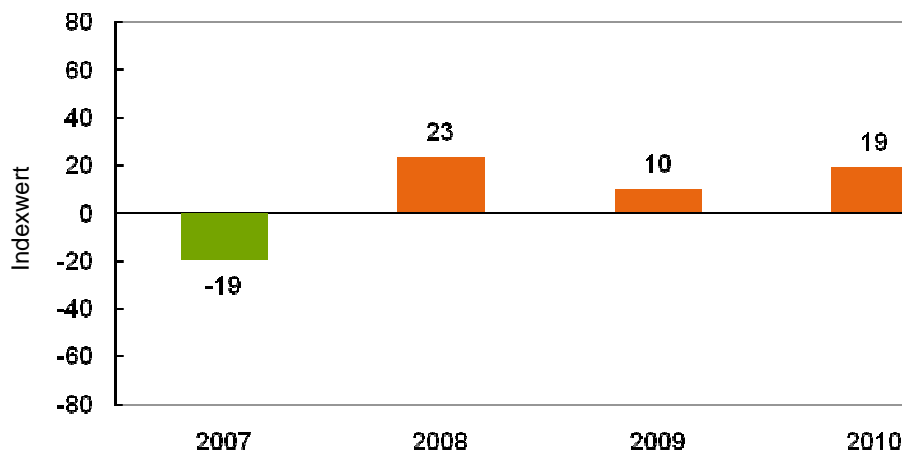
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	16	19	53	12	5 (10)
2008	22	16	55	7	7 (12)
2009	21	17	56	7	9 (15)
2010	19	17	57	7	10 (18)

- Mit einem Indexwert von 22 im Jahr 2010 weist Frankreich keine echte Veränderung gegenüber 2009 (24 Punkte) auf.
- Von allen 18 befragten Ländern rangiert Frankreich auf Platz 10 des Index. Dies entspricht in etwa seinem Ranking von 2009 (Platz 9), bevor Mexiko in den Index aufgenommen wurde.
- Die Tatsache, dass sich das Gesamtbild Frankreichs seit 2009 kaum verändert hat, spiegelt sich in allen vier Gruppen des Genworth Index wider, die nur geringfügige Änderungen ihrer Gruppengröße verzeichneten.
- Wie in den meisten anderen Ländern, die seit 2007 dem Index angehören, liegt die finanzielle Gefährdung Frankreichs nach wie vor merklich höher als im Basisjahr, als das Land 7 Punkte im Index aufwies.

GROßBRITANNIEN

Trotz seiner unveränderten Position im Mittelfeld des Genworth Index ist Großbritannien eines der Länder, das 2010 Anzeichen einer Verschlechterung der relativen Gefährdung aufweist.

Statistische Daten Großbritannien



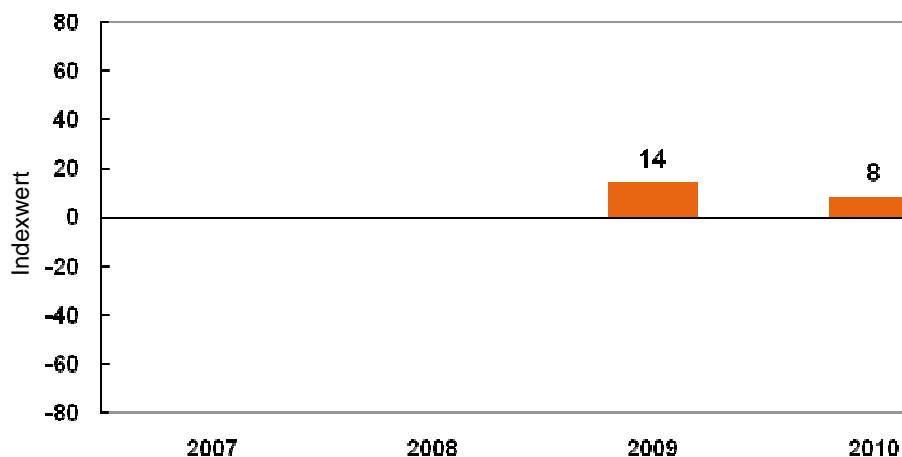
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	7	12	64	17	7 (10)
2008	22	8	62	8	8 (12)
2009	14	15	62	9	10 (15)
2010	20	9	63	8	11 (18)

- Mit einem marginalen Anstieg um 9 Punkte in der relativen Gefährdung seit 2009 erreichte Großbritannien 2010 einen Indexwert von 19.
- Das Land rangiert im Index dennoch an 11. Stelle. Sein Indexwert liegt unter dem Durchschnitt der 14 befragten europäischen Länder und ähnelt dem Durchschnittswert der 18 insgesamt befragten Länder.
- Die offensichtliche Verschlechterung des Indexwertes für Großbritannien ist das Ergebnis der Umkehr der Situation von 2009, als eine Nettoverschiebung der finanziell gefährdeten Haushalte hin zur Gruppe der Zuversichtlichen zu verzeichnen war.
- Die Anzahl der Haushalte, die als gefährdet eingestuft wurden, stieg zwischen 2009 und 2010 deutlich auf 20 Prozent, insbesondere aufgrund des zunehmenden Pessimismus in Bezug auf die Zukunft. Wenn die Zahl der als abgesichert eingestuften Haushalte nicht so stabil geblieben wäre, so hätte Großbritannien einen schlechteren Indexwert verbucht.
- Betrachtet man die längerfristigen Veränderungen, liegt Großbritanniens Indexergebnis 2010 rund 38 Punkte über der Basis von 2007. Der prozentuale Anteil der Haushalte, die als finanziell gefährdet gelten, hat sich nahezu verdreifacht, während sich die Gruppe der finanziell Abgesicherten halbiert hat.

USA

Im zweiten Indexjahr für die USA zeichnen sich vielversprechende Anzeichen eines Rückganges der relativen finanziellen Gefährdung ab.

Statistische Daten USA



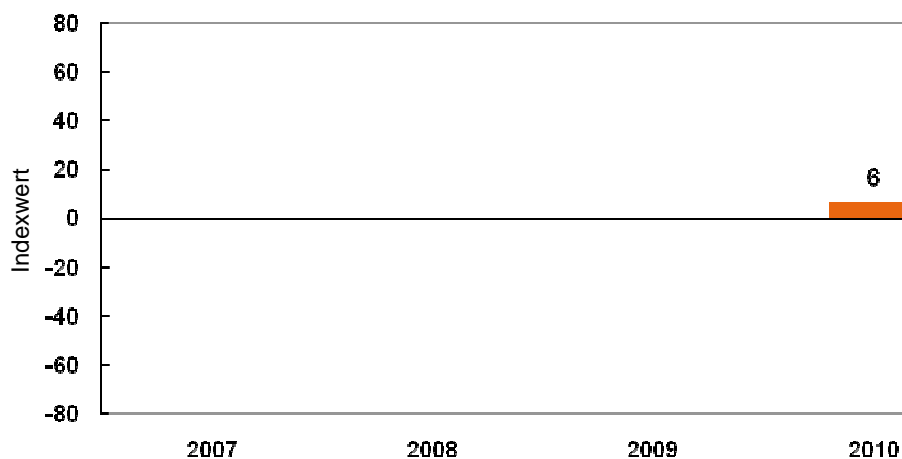
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-
2009	20	20	49	10	-
2010	20	22	45	14	12 (18)

- Mit einer geringfügigen Verbesserung um 6 Punkte seit 2009 beläuft sich der Genworth Indexwert der USA für 2010 auf 8 Punkte.
- Obwohl es nur knapp über dem Grenzwert für relative finanzielle Gefährdung liegt, ist dieses Ergebnis besser als der Gesamtdurchschnitt für alle Länder von 19 Punkten.
- 2010 erreichten die USA einen stolzen 12. Rang. Nur die skandinavischen Länder, Kanada und Australien schnitten besser ab.
- Verantwortlich für den verbesserten Indexwert ist eine seit 2009 feststellbare geringfügige Verschiebung von der Gruppe der Umsichtigen hin zur Gruppe der finanziell Abgesicherten. Ansonsten waren in der relativen Größe der vier Indexgruppen nur geringfügige Veränderungen feststellbar.
- Die sichtbare Verbesserung des Indexwertes für die USA geht auf die Anzahl der Personen zurück, die angaben, nie finanzielle Schwierigkeiten zu haben. Diese Gruppe ist von 14 Prozent der US-Haushalte im Jahr 2009 auf 20 Prozent im Jahr 2010 gewachsen.

AUSTRALIEN

Als einer der Neuzugänge im Index kann Australien stolz auf sein gutes Ergebnis sein. Lediglich Kanada und die skandinavischen Länder übertrafen es noch. Mit 6 Punkten liegt Australien jedoch knapp über dem Grenzwert für relative finanzielle Gefährdung.

Statistische Daten Australien



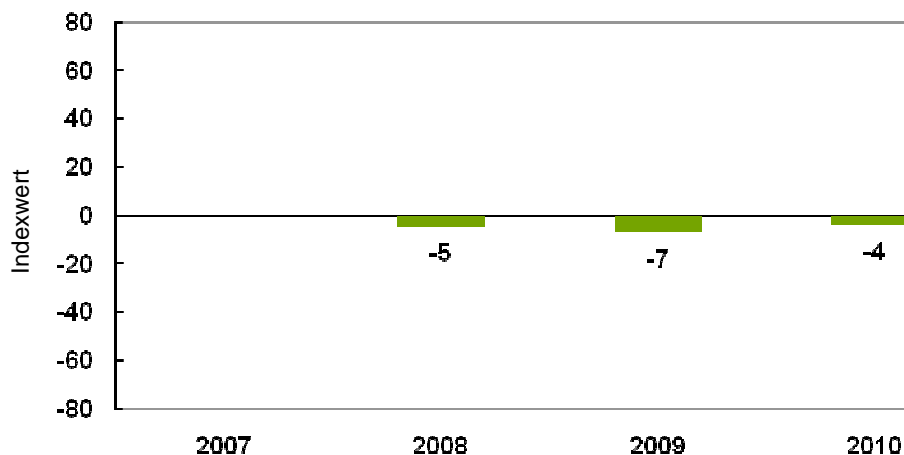
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-
2010	21	12	51	16	13 (18)

- Unter allen 18 befragten Ländern erreichte Australien Rang 13 des Genworth Index zur Gefährdung von Verbrauchern.
- Mit 6 Punkten liegt Australiens Ergebnis für 2010 deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt von 19 Punkten.
- Dieses gegen Null gehende Ergebnis weist auf ein ausgewogenes Verhältnis Australiens zwischen gefährdeten und abgesicherten Haushalten hin, wenngleich das Ergebnis leicht in Richtung Gefährdung tendiert.
- Im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt von 10 Prozent im Jahr 2010 wies Australien mit 16 Prozent einen höheren Anteil finanziell abgesicherter Haushalte auf.

FINNLAND

Mit einem Indexwert von knapp unter Null wird Finnland nun bereits das dritte Jahr in Folge als finanziell relativ abgesichert eingestuft.

Statistische Daten Finnland



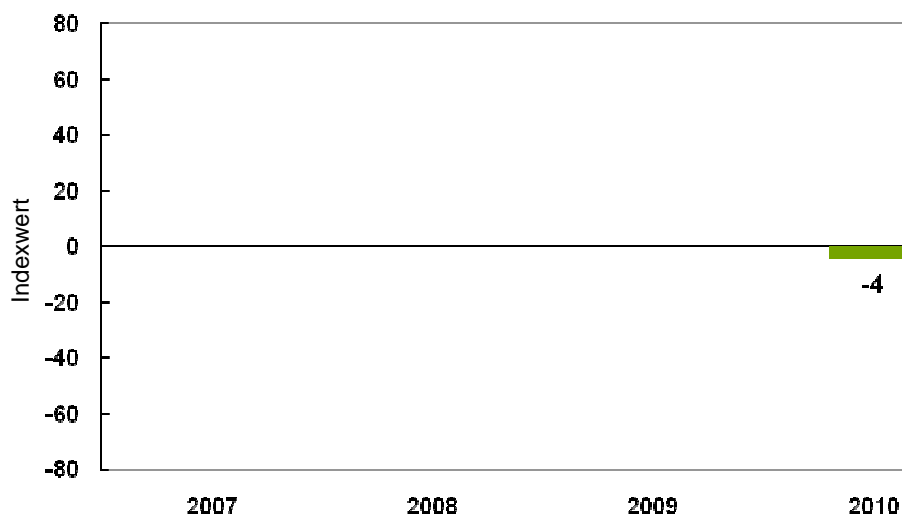
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Rang (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	-	-	-	-	-
2008	8	13	69	10	9 (12)
2009	8	14	66	11	12 (15)
2010	10	16	62	12	14 (18)

- Finnland hat 2010 einen Indexwert von -4 erreicht und tendiert damit knapp in Richtung relative finanzielle Sicherheit.
- Das Land ist seit drei Jahren im Index vertreten. In dieser Zeit war seine finanzielle Sicherheit außergewöhnlich stabil.
- Von allen 18 befragten Ländern rangiert Finnland auf einem sehr guten Platz 14.
- Die Größe der vier Einzelgruppen hat sich seit 2009 nur relativ geringfügig verändert, obwohl es eine leichte Verschiebung von der Gruppe der Umsichtigen hin zu den anderen Gruppen gegeben zu haben scheint.
- Das Anwachsen der finanziell gefährdeten Gruppe seit der Aufnahme von Finnland in den Index im Jahr 2008 lässt sich teilweise durch die gestiegene Zahl von Personen erklären, die angaben, häufig oder immer unter finanziellen Schwierigkeiten zu leiden.

KANADA

Kanada ist eines der Länder, das 2010 neu in den Index aufgenommen wurde. Ebenso wie Finnland erreichte es einen Wert von -4. Nur drei Länder, alle in Skandinavien, verzeichneten ein höheres Maß an finanzieller Sicherheit.

Statistische Daten Kanada



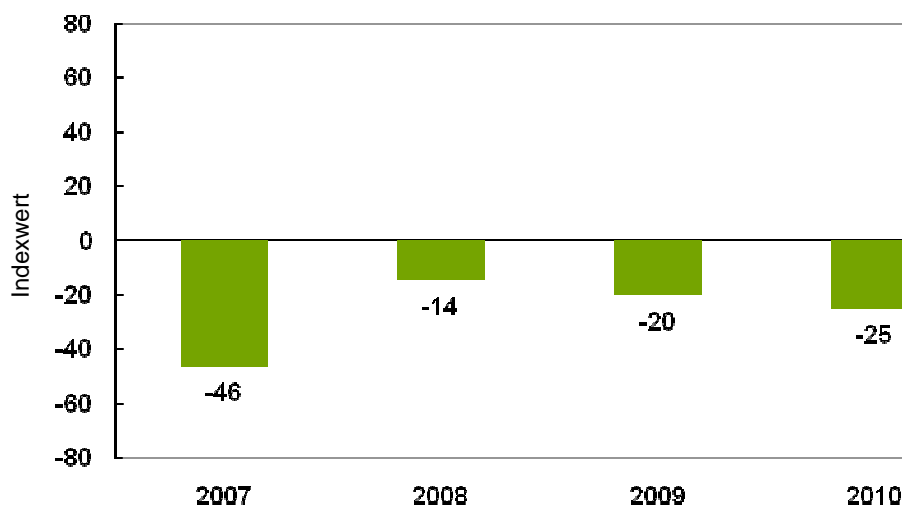
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-
2010	13	21	51	15	15 (18)

- Kanadas Indexwert für 2010 beträgt -4, im Vergleich dazu erreichte der durchschnittliche Gesamtindex einen Wert von 19.
- Von allen 18 befragten Ländern rangiert Kanada auf Platz 15 des Index.
- Nur 13 Prozent der kanadischen Haushalte galten als finanziell gefährdet, im Vergleich zu einem Gesamtdurchschnitt von 24 Prozent. Dies spiegelt sich im Ergebnis wider, dass in Kanada mehr Haushalte als finanziell abgesichert gelten (15 Prozent) als der Durchschnitt aller 18 Indexländer (10 Prozent).
- Die Bewertung und Platzierung Kanadas zeigt, dass die Erfahrung ständiger finanzieller Schwierigkeiten geringer und der Optimismus in Bezug auf die Zukunft höher ausfällt als im Gesamtvergleich (Tabelle A.1).

SCHWEDEN

Auch in diesem Jahr platzierte sich Schweden erneut im unteren Bereich der Indexskala. Trotz der ermutigenden Signale einer Erholung im Jahresvergleich seit 2008 ist Schwedens aktueller Wert von -25 noch ein gutes Stück vom Topwert des Basisjahres 2007 (-46) entfernt.

Statistische Daten Schweden



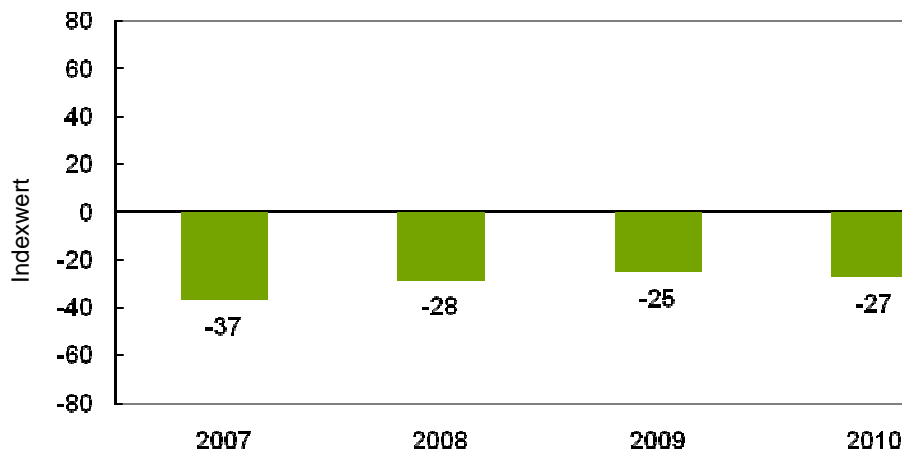
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	3	8	61	28	10 (10)
2008	7	7	72	14	10 (12)
2009	7	7	68	19	13 (15)
2010	6	10	67	18	16 (18)

- Von allen 18 befragten Ländern liegt Schweden 2010 an 16. Stelle im Index.
- Mit einer marginalen Verbesserung um 5 Punkte im Vergleich zu 2009 erzielte Schweden 2010 einen Indexwert von -25.
- Dennoch war auch hier die finanzielle Sicherheit im Sommer 2010 nicht so stark verbreitet wie im Basisjahr, in dem Schweden einen Wert von -46 erreichte (und sich damit als Land mit der höchsten relativen finanziellen Sicherheit platzieren konnte).
- Der prozentuale Anteil schwedischer Haushalte an der finanziell gefährdeten Gruppe hat sich seit der Basiserhebung verdoppelt (von 3 auf 6 Prozent).
- Schwedens verbesserter Indexwert lässt sich zum Teil auf die geringere Anzahl an Haushalten zurückführen, die eine Verschlechterung ihrer finanziellen Lage erwarten. 18 Prozent der Haushalte gaben 2009 an, dass sie eine Verschlechterung ihrer Lage erwarteten. Ihr Anteil ist jedoch auf lediglich 10 Prozent gesunken und spiegelt damit die im Basisjahr verzeichneten Werte wider.

DÄNEMARK

Das vierte Jahr in Folge gilt Dänemark, nach Norwegen, mit einem Wert von -27 als finanziell sicheres Land.

Statistische Daten Dänemark



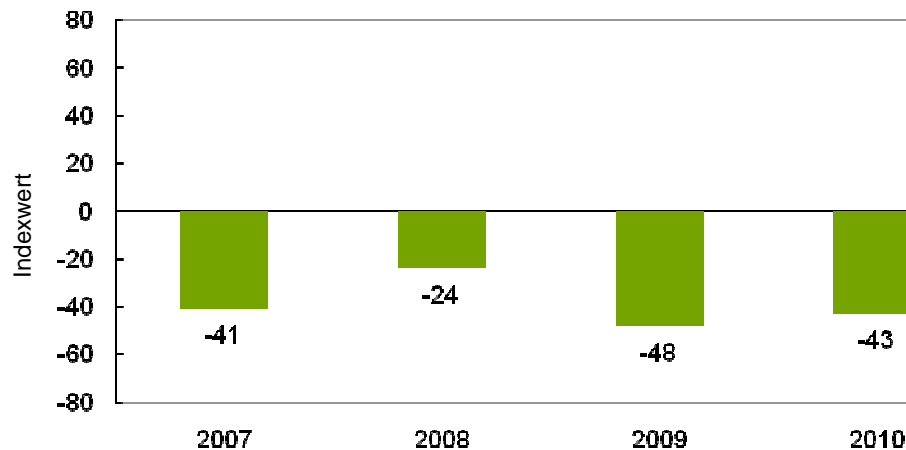
	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	4	9	64	22	8 (10)
2008	5	10	68	18	12 (12)
2009	6	8	69	18	14 (15)
2010	5	8	70	17	17 (18)

- Von allen 18 befragten Ländern rangiert Dänemark auf Platz 17 des Index.
- Mit einem Indexwert von -27 im Jahr 2010 zeigt Dänemark keine echte Veränderung seit 2009 (-25 Punkte).
- Die relative Größe der vier Gruppen hat sich ebenfalls seit 2009 kaum geändert.
- Trotzdem gaben deutlich mehr Haushalte zum Zeitpunkt ihrer Befragung 2010 an, niemals finanzielle Schwierigkeiten zu haben (54 Prozent) als 2009 (46 Prozent; Tabelle A.2). 2010 gaben rund 39 Prozent der Haushalte an, niemals mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert zu sein und damit auch in den nächsten 12 Monaten nicht zu rechnen.
- Dennoch ist die finanzielle Sicherheit hier nicht so weit verbreitet wie im Jahr der Basiserhebung 2007, in dem Dänemark einen Wert von -37 für sich verbuchen konnte.

NORWEGEN

Norwegen ist im Genworth Index zur Gefährdung von Verbrauchern auch in diesem Jahr wieder das erfolgreichste Land. Mit einem Wert von -43 sind nur 3 Prozent der norwegischen Haushalte finanziell gefährdet, während rund 19 Prozent als abgesichert gelten.

Statistische Daten Norwegen



	Prozentanteil (%) in jeder Gruppe				Position (von insgesamt)
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
2007	4	8	60	27	9 (10)
2008	7	6	67	20	11 (12)
2009	2	8	71	19	15 (15)
2010	3	7	72	19	18 (18)

- Norwegen ist nun zum zweiten Mal hintereinander das finanziell sicherste Land des Index.
- Ähnlich wie 2009 beträgt der diesjährige Indexwert von Norwegen -43. Trotz eines geringen Anstiegs um 5 Punkte seit 2009 liegt Norwegens Ergebnis auch in diesem Jahr wieder deutlich unter dem aller anderen Länder.
- Norwegen ist das einzige Land, bei dem sich das Niveau finanzieller Sicherheit gegenüber den Basiswerten von 2007 nur leicht verändert hat.
- Rückblickend lässt sich über die Jahre eine Nettoverschiebung der Haushalte von der Gruppe finanziell Abgesicherter in Richtung der Umsichtigen feststellen. Die Anzahl der gefährdeten Haushalte hat jedoch abgenommen, insbesondere seit 2008.
- Besonders bemerkenswert an Norwegen ist, dass keiner der 2010 befragten Haushalte angab, häufig oder immer unter finanziellen Schwierigkeiten zu leiden *und* eine Verschlechterung seiner allgemeinen finanziellen Lage zu erwarten.

QUELLEN

¹ Siehe http://www.mabs.ie/publications/media_resources/MABS_Pre_Budget_%20Sub_2010.pdf.

² Die Umfrage wurde unter der Leitung von Ipsos MORI durchgeführt. Die Ergebnisse werden so gewichtet, dass sie landesweit (bzw. länderübergreifend, sofern es sich um länderübergreifende Durchschnittsangaben handelt) repräsentativ sind.

³ Die Berichte der Basisstudie sind zu finden unter:

http://www.genworth.co.uk/content/genworth/uk/en/About_Us/research/The_Genworth_Index.html

⁴ Der Wert wird skaliert, wobei der Wert mit \log_{10} berechnet und das Ergebnis mit 50 multipliziert wird.

⁵ Eine Änderung oder Differenz, die als „marginal“ oder „vernachlässigbar“ beschrieben wird, ist statistisch höchstwahrscheinlich nicht signifikant.

TABELLEN

**TABELLE A.1
DIE GENWORTH INDEXERGEBNISSE 2010 NACH LÄNDERN IM ÜBERBLICK**

Land (Rang nach Indexwert)	Prozentanteil jeder Gruppe (Zeile %)				Indexwert
	Finanziell Gefährdete	Zuversichtliche	Umsichtige	Finanziell Abgesicherte	
Griechenland	65	5	28	2	76
Portugal	51	9	38	3	66
Polen	36	11	51	2	65
Italien	36	6	55	3	52
Deutschland	25	5	66	4	41
Irland	25	6	64	5	36
Spanien	32	8	53	7	32
Türkei	34	31	23	12	23
Mexiko	28	28	34	10	23
Frankreich	19	17	57	7	22
Großbritannien	20	9	63	8	19
USA	20	22	45	14	8
Australien	21	12	51	16	6
Finnland	10	16	62	12	-4
Kanada	13	21	51	15	-4
Schweden	6	10	67	18	-25
Dänemark	5	8	70	17	-27
Norwegen	3	7	72	19	-43
18 Länder	24	16	50	10	19

TABELLE A.2
ANTWORTEN AUF DIE INDEXFRAGEN

Land (alphabetische Reihenfolge)			Prozent je Spalte (%)			
			2007	2008	2009	2010
Australien	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	-	-	21
		Manchmal	-	-	-	27
		Fast nie	-	-	-	30
		Nie	-	-	-	23
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	-	-	28
		Bleibt unverändert	-	-	-	53
		Wird schlechter	-	-	-	19
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	-	-	-	980
Dänemark	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	6	7	6	4
		Manchmal	14	17	16	15
		Fast nie	26	33	32	26
		Nie	54	44	46	54
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	32	27	26	25
		Bleibt unverändert	59	61	67	66
		Wird schlechter	9	11	7	10
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	899	882	859	845
Deutschland	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	12	20	15	15
		Manchmal	26	35	28	33
		Fast nie	32	32	39	35
		Nie	29	13	17	17
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	14	8	9	8
		Bleibt unverändert	71	63	75	65
		Wird schlechter	14	28	16	27
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	626	648	709	652
Finnland	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	11	10	14
		Manchmal	-	33	27	27
		Fast nie	-	35	32	32
		Nie	-	22	30	27
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	23	25	28
		Bleibt unverändert	-	70	65	65
		Wird schlechter	-	7	10	7
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	-	983	972	981
Frankreich	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	20	20	21	21
		Manchmal	31	32	31	28
		Fast nie	23	24	23	22
		Nie	26	24	25	28
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	31	23	23	24
		Bleibt unverändert	56	50	58	56
		Wird schlechter	13	27	19	20
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	802	901	872	903
Griechenland	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	-	40	45
		Manchmal	-	-	40	37
		Fast nie	-	-	11	12
		Nie	-	-	9	6
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	-	19	7
		Bleibt unverändert	-	-	48	24
		Wird schlechter	-	-	33	69
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	-	-	694	691

Tabelle A.2 Fortsetzung			2007	2008	2009	2010
Großbritannien	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	10	13	16	12
		Manchmal	21	30	33	31
		Fast nie	23	25	30	27
		Nie	47	32	22	30
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	29	15	24	17
		Bleibt unverändert	65	49	62	53
		Wird schlechter	6	36	13	30
<i>Ungewichteter Basiswert</i>			<i>658</i>	<i>749</i>	<i>705</i>	<i>770</i>
Irland	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	8	15	15	17
		Manchmal	24	42	42	39
		Fast nie	21	24	26	26
		Nie	46	19	17	18
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	26	8	4	11
		Bleibt unverändert	64	54	51	62
		Wird schlechter	10	39	45	28
<i>Ungewichteter Basiswert</i>			<i>695</i>	<i>683</i>	<i>747</i>	<i>735</i>
Italien	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	19	22	17	25
		Manchmal	40	49	46	42
		Fast nie	20	19	21	20
		Nie	20	10	16	13
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	12	9	12	9
		Bleibt unverändert	62	56	68	61
		Wird schlechter	26	35	20	29
<i>Ungewichteter Basiswert</i>			<i>455</i>	<i>617</i>	<i>616</i>	<i>621</i>
Kanada	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	-	-	15
		Manchmal	-	-	-	31
		Fast nie	-	-	-	30
		Nie	-	-	-	23
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	-	-	36
		Bleibt unverändert	-	-	-	53
		Wird schlechter	-	-	-	10
<i>Ungewichteter Basiswert</i>			-	-	-	<i>848</i>
Mexiko	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	-	-	31
		Manchmal	-	-	-	48
		Fast nie	-	-	-	13
		Nie	-	-	-	8
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	-	-	38
		Bleibt unverändert	-	-	-	46
		Wird schlechter	-	-	-	16
<i>Ungewichteter Basiswert</i>			-	-	-	<i>718</i>
Norwegen	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	5	5	3	3
		Manchmal	14	13	14	13
		Fast nie	24	31	31	33
		Nie	57	50	52	50
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	35	27	27	25
		Bleibt unverändert	59	61	68	66
		Wird schlechter	6	12	4	8
<i>Ungewichteter Basiswert</i>			<i>773</i>	<i>835</i>	<i>851</i>	<i>866</i>
Polen	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	26	38	31
		Manchmal	-	52	48	52
		Fast nie	-	16	11	12
		Nie	-	6	2	5
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	22	11	13
		Bleibt unverändert	-	62	63	66
		Wird schlechter	-	16	27	21
<i>Ungewichteter Basiswert</i>			-	<i>488</i>	<i>584</i>	<i>550</i>
Portugal	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	20	46	37	40
		Manchmal	40	43	43	41

	Fast nie	23	9	13	13
	Nie	17	2	6	5
Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	12	8	13	11
	Bleibt unverändert	60	37	69	45
	Wird schlechter	29	55	18	44
	<i>Ungewichteter Basiswert</i>	671	760	545	793

Tabelle A.2 Fortsetzung			2007	2008	2009	2010
Schweden	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	5	7	6	7
		Manchmal	12	15	13	17
		Fast nie	24	31	34	30
		Nie	58	46	47	46
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	36	21	25	28
		Bleibt unverändert	54	60	57	62
		Wird schlechter	10	19	18	10
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	731	816	851	842
Spanien	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	15	26	25	26
		Manchmal	27	31	31	33
		Fast nie	24	18	17	17
		Nie	35	25	27	23
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	16	11	15	15
		Bleibt unverändert	70	53	64	57
		Wird schlechter	14	36	21	28
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	538	674	618	609
Türkei	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	-	37	36
		Manchmal	-	-	41	42
		Fast nie	-	-	16	15
		Nie	-	-	5	7
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	-	34	43
		Bleibt unverändert	-	-	38	33
		Wird schlechter	-	-	28	24
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	-	-	542	547
USA	Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	-	24	25
		Manchmal	-	-	35	30
		Fast nie	-	-	27	26
		Nie	-	-	14	20
	Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	-	31	35
		Bleibt unverändert	-	-	55	53
		Wird schlechter	-	-	15	12
		<i>Ungewichteter Basiswert</i>	-	-	770	801
Durchschnitt 10 europäischer Länder						
Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	14	20	18	19	
	Manchmal	27	34	33	33	
	Fast nie	25	24	27	25	
	Nie	33	21	22	24	
Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	22	14	17	16	
	Bleibt unverändert	64	54	65	59	
	Wird schlechter	14	32	18	26	
	<i>Ungewichteter Basiswert</i>	6.848	7.565	7.373	7.636	
Durchschnitt für alle 18 Länder						
Häufigkeit finanzieller Schwierigkeiten	Häufig oder immer	-	-	-	23	
	Manchmal	-	-	-	33	
	Fast nie	-	-	-	24	
	Nie	-	-	-	20	
Erwartungen zur zukünftigen finanziellen Situation	Wird besser	-	-	-	26	
	Bleibt unverändert	-	-	-	55	
	Wird schlechter	-	-	-	20	
	<i>Ungewichteter Basiswert</i>	-	-	-	13.752	

Prozentsätze basieren auf gewichteten Daten. Basis ohne „Weiß nicht“ und Antwortverweigerungen sowie limitiert auf diejenigen, die beide Index-Fragen beantwortet haben.

ÜBER GENWORTH FINANCIAL

Genworth ist ein führender Anbieter von Lösungen in den Bereichen Altersvorsorge, Absicherung des Lebensstandards, Kapitalanlagen und Hypothekenversicherungen mit mehr als 15 Millionen Kunden in über 25 Ländern. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.genworth.de

In Europa sind wir spezialisiert auf Produkte zur Absicherung des Lebensstandards (Lifestyle Protection) und Hypothekenversicherungen (Mortgage Insurance) und arbeiten hier in enger Kooperation mit Banken, Maklern, Finanzberatern und sonstigen Finanzdienstleistern zusammen.

Hypothekenversicherungen schützen Kreditgeber und Investoren für den Fall von Kreditausfällen, bei denen die Erlöse aus dem Verkauf der Immobilie zur Schuldentilgung nicht ausreichen. Unsere Hypothekenversicherungen versetzen Darlehensnehmer in die Lage, ihren Traum von den eigenen vier Wänden früher und in der Regel mit einer günstigeren Eigenheimfinanzierung zu verwirklichen, da sie einen geringeren Eigenkapitalanteil aufbringen müssen.

Produkte zur Absicherung des Lebensstandards helfen Verbrauchern bei Zahlungsschwierigkeiten, ihren Zahlungsverpflichtungen zum Beispiel für Hypotheken, Privatkredite oder aus Kreditkartenabrechnungen unter anderem bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit, Krankheit, dauerhafter Erwerbsunfähigkeit oder im Todesfall nachzukommen. *Außerdem bietet Genworth Versicherungsprodukte, bei denen die Absicherung nicht an Darlehen gebunden ist, wie Einkommensabsicherung, Preisschutz, Unfall- und GAP-Versicherungen.*

Weitere Informationen zum Genworth Index finden Sie auf unserer Homepage www.genworth.de unter „Unser Unternehmen“. Klicken Sie anschließend auf „Studien“.

UNSERE WISSENSCHAFTLICHEN PARTNER

PERSONAL FINANCE RESEARCH CENTRE

Die vorbereitenden Arbeiten, auf denen die Entwicklung des Genworth Index beruhte, sowie die endgültige Form des Index wurden von Andrea Finney durchgeführt. Andrea Finney ist Forschungsbeauftragte am Personal Finance Research Centre (PFRC), einem an der Universität Bristol angesiedelten unabhängigen Forschungszentrum, das sich auf sozialpolitische Forschung in allen Bereichen persönlicher Finanzgestaltung (hauptsächlich aus Verbrauchersicht) spezialisiert hat.

Andrea Finney kam im Januar 2007 ans PFRC, nachdem sie zuvor an der neuen Langzeitstudie zu Vermögenswerten und Schulden des Office for National Statistics mitgearbeitet hatte und für das britische Innenministerium tätig war; ihr Schwerpunkt waren landesweite Studien zur Verbrechensentwicklung sowie zu Straftaten unter Alkoholeinfluss. Andrea Finney verfügt über besondere Expertise in Konzeption und multivariater Analyse komplexer Studien sowie ihrer Anwendung zur Förderung eines besseren Verständnisses von Spar-, Kredit- und Überschuldungsmustern. Sie ist Ko-Autorin eines Berichts an die Europäische Kommission über Natur und Ursachen von Überschuldung, hat Belege über das Sparen der Haushalte mit geringem Einkommen überprüft und war in jüngerer Zeit an der Vorbereitung eines Berichts über die Zwischenergebnisse der Bewertung des Child Trust Fund für die britische Zoll- und Steuerbehörde (HM Revenue & Customs) beteiligt.

Das Personal Finance Research Centre (PFRC) an der Universität Bristol in Großbritannien hat sich national und international einen Ruf für politikorientierte Forschung in allen Bereichen der persönlichen Finanzgestaltung erworben, darunter Überschuldung, Schuldenberatung, Finanzkompetenz und finanzielle Eingliederung. Das PFRC verfügt über umfangreiche Expertise in der Auslegung, Durchführung und Analyse groß angelegter quantitativer sowie qualitativer Tiefenforschung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf methodologischen Studien und Indexerstellung. Es hat Forschungsmaßnahmen für Ministerien, Handelsverbände, Aufsichtsbehörden, karitative Einrichtungen und den privaten Sektor durchgeführt. Die Arbeit des PFRC hat Einfluss auf die politische Gestaltung. Mitglieder des Zentrums sind als wissenschaftliche oder politische Berater u. a. für Ministerien tätig.

Die in diesem Bericht enthaltenen Daten einschließlich der Finanzdaten sind ausschließlich für Informationszwecke bestimmt. Die Daten dienen lediglich zu Ihrer privaten Information. Wir verweisen ausdrücklich darauf, und Sie als Empfänger erkennen an, dass die hier veröffentlichten Informationen weder als Verkaufsangebot (noch als Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots) für Produkte oder Wertpapiere noch als Anlageberatung zu verstehen sind. Dieser Bericht ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung für Anlagegeschäfte gemäß Abschnitt 21 des Financial Services And Markets Act 2000 („FSMA“). Falls dieser Bericht in Teilen als derartiges Angebot bzw. als eine solche Empfehlung verstanden werden könnte, so richten sich diese ausschließlich an: (i) Investmentfirmen im Sinne von Abschnitt 19 der Verordnung von 2001 (Vertrieb von Finanzprodukten) zum Financial Services and Markets Act 2000 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) (der „Verordnung zum Vertrieb von Finanzprodukten“) oder (ii) Personen, welche die Voraussetzungen von Art. 49 (2) (a) bis (e) („Unternehmen mit hohem Eigenkapital, Aktiengesellschaften, usw.“) der Verordnung zum Vertrieb von Finanzprodukten erfüllen (hier und im Folgenden in ihrer Gesamtheit bezeichnet als „relevante Personen“). Dieser Bericht ist bestimmt für professionelle Marktteilnehmer („Market Counterparties“) oder institutionelle Kunden („Intermediate Customers“) (jeweils gemäß der Definition der britischen Finanzaufsichtsbehörde Financial Services Authority). Obwohl dieser Bericht mit äußerster Sorgfalt erstellt wurde, wird kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit erhoben. Genworth Financial übernimmt keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Adäquanz oder Vollständigkeit der enthaltenen Informationen sowie für mögliche Fehlhandlungen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Informationen. Weder Genworth Financial noch seine Konzerngesellschaften, Direktoren, Organe oder Beschäftigten haften in irgendeiner Weise für möglicherweise entstehende direkte oder indirekte Verluste oder Schäden (einschließlich, ohne Beschränkung, ganz oder teilweise entgangener Gewinne, Unterbrechung des Geschäftsbetriebs oder Datenverluste), im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben. Die in diesem Dokument enthaltenen Empfehlungen sind als Meinungsäußerungen und nicht als Wiedergabe von Fakten zu verstehen. Genworth Financial gibt keine Zusage und übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Korrektur von fehlerhaften Angaben oder Auslassungen bzw. Information zu fehlerhaften Angaben oder Auslassungen für die in diesem Bericht enthaltenen Angaben. Genworth Financial behält sich vor, die in diesem Bericht enthaltenen Angaben jederzeit zu ergänzen, zu ändern oder zu streichen. Keine der in diesem Bericht enthaltenen Informationen ist als Beratung in rechtlichen Fragen, Fragen der Rechnungslegung, aufsichtsrechtlichen oder Steuerfragen zu verstehen. Dieser Bericht steht in keinerlei Zusammenhang mit spezifischen Anlagezielen, finanziellen Verhältnissen oder Bedürfnissen möglicher Berichtsempfänger. Finanzielle Entscheidungen sind von den Empfängern auf Grundlage ihrer individuellen finanziellen Zielsetzungen und ihrer verfügbaren finanziellen Mittel selbst zu treffen. Im Falle von Zweifeln oder Bedenken irgendwelcher Art wird den Empfängern empfohlen, vor einer Entscheidung entsprechend qualifizierte professionelle Berater zu konsultieren.

©2010 Genworth Financial, Inc.
Alle Rechte vorbehalten. Genworth,
Genworth Financial und das
Genworth Logo sind Handelsmarken
von Genworth Financial, Inc.